



Zur Autorenlesung des Kunstvereins Erkelenz hatte Gabi Botz (rechts) mehrere Autoren eingeladen. Foto: Koenigs

Überleben als Treibgut

Literarischer und musikalischer Abend in Erkelenz

Erkelenz. Welche unterschiedlichen und vielseitigen Möglichkeiten für Geschichten zu Thema „Unterwegs“ das Leben bietet, bewiesen sieben Autoren bei einem literarisch-musikalischen Abend in der Leonhardskapelle in Erkelenz. Dabei wurden den Zuhörern sämtliche Facetten zum Thema „Unterwegs“ geboten und das nicht nur in Kurzgeschichten, sondern auch in Lyrik und Prosa.

Die Mitwirkenden Isolde Ahr, Barin Bhattacharyya, Cornelia Ehses, Georg Fündgens, Erika Maaßen, Gerd Theißen und Gabi Botz, die wieder die Organisation und Leitung des Abends übernommen hatte, unterhielten das Publikum über drei Stunden mit ihren Texten. Jeder tat dies mit seiner ganz persönlichen Note. Bei einer der Geschichten endete das „Unterwegs“ beispielsweise mit dem „Überleben als Treibgut“ nach einem Flugzeugabsturz. Die Erzählung von Gerd Theißen handelte dagegen vom „Unterwegs“ mit Monika in Paris. Wieder eine andere Idee zu diesem

Thema berichtete von dem sich „Aufmachen ins Land der Unabhängigkeit.“ Besonders Bhattacharyya mit „Die rote Baskenmütze“ konnte die zahlreichen Zuhörer in den Bann ziehen.

Nüchtern und mit mancher Pointe, die die Zuhörer nicht selten amüsierte, berichtete Gabi Botz von den Eindrücken morgens am Hauptbahnhof und vor allem im Bahnhofscafé.

Abgerundet wurde das literarische Programm durch musikalische Unterhaltung. „Jazz Chat“ bestehend aus Beate Theißen (Piano) und Andrea Bollig (Bass), hatten als Gast Jo Heutz (Flöte) gewonnen und stimmten mit ihm das Publikum mit ihrer Musik auf die literarischen Texte ein. Mit Liedern wie „Fußspuren“ näherten sich die Musiker dabei sogar dem Thema des Abends „Unterwegs sein“.

Auch der zweite literarische und musikalische Abend in Folge war ein voller Erfolg. Die Künstler und der Kunstverein können zufrieden sein. (dane)